

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen BB, CDU sowie des FDP-Stadtverordneten Uwe Plack

Betr. Sauberkeit in der Stadt

Sach- und Rechtslage

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, gemeinsam mit den Fraktionen und der FDP ein Konzept zu erstellen, wie die Einhaltung der Straßenreinigungssatzung der Stadt Biedenkopf sowie die Vorschriften aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) nachhaltig, regelmäßig und brennpunktorientiert kontrolliert werden, damit Verstöße festgestellt und konsequent verfolgt werden können.

Resultierend aus diesem Konzept steht die Erwartung der konsequenten Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten. Weiterhin soll das Konzept fachbereichsübergreifend einen präventiven Ansatz zur Sensibilisierung für die Thematik aufzeigen.

Das Konzept ist der Stadtverordnetenversammlung in einer der nächsten beiden Sitzungen vorzulegen.

Begründung

Mehrfache öffentliche Aufrufe zum Thema Sauberkeit in der Stadt, z.B. durch den Ortsbeirat der Kernstadt, der dieses Thema in zahlreichen Sitzungen, z.B. am 15.05.2017, 19.02.2018, 14.05.2018, 18.02.2019, 25.03.2019, thematisiert hat, oder den Vorstand der Werbegemeinschaft Treffpunkt, haben keine Verbesserung gebracht.

Im Gefühl vieler Bürger ist stellenweise eher das Gegenteil eingetreten und die Situation hat sich sogar weiter verschlimmert, was sich negativ in dem subjektiven Sauberkeitsempfinden niederschlägt. Gerade für Besucher in Biedenkopf mit seinen Stadtteilen, als Gewerbestandort und Einkaufstadt ist Sauberkeit für ein prosperierendes und lebendiges Stadtbild mit Wohlfühlqualität wichtig.

Mit den vorhandenen Vorschriften stehen die rechtlichen Mittel zur Verfügung, um diese Situation nachhaltig zu verbessern. In der Vergangenheit wurde dieses Instrumentarium aus unserer Wahrnehmung heraus jedoch nur unzureichend und inkonsequent eingesetzt. Valide Zahlen über die Anzahl der Verstöße/Maßnahmen wurden bislang nicht genannt.

Als Maßnahmenbündel ist eine Intensivierung der Kontrolltätigkeiten, nicht nur zu den allgemein üblichen Bürozeiten, zur Feststellung und Ahndung von Verstößen erforderlich. Denkbar ist im präventiven Bereich möglicherweise die Aufstellung von größeren Müllgefäßen bei den besonders belasteten Problemzonen. Schließlich gehört es zu den Aufgaben einer Stadt, für Sicherheit und Ordnung und somit auch für Sauberkeit zu sorgen.

Die Stadt selbst sollte mit gutem Beispiel vorangehen und ihre eigenen Flächen, im Rahmen der personellen Möglichkeiten des Bauhofs, regelmäßiger reinigen und pflegen.

Mit der Verabschiedung des Haushalts 2020 soll im Ordnungsamt eine zusätzliche Stelle geschaffen werden. Damit stehen zusätzliche Mitarbeiterkapazitäten zur Verfügung, die dafür genutzt werden können um die Einhaltung der vorhandenen Regelungen regelmäßiger und konsequenter zu prüfen als dies bisher getan wurde. Das zu erstellende Konzept soll dabei sicherstellen, dass dies mit möglichst hoher personeller und finanzieller Effizienz passiert.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine, da die ggf. benötigte Aufstockung des Personals im Ordnungsamt im Haushalt 2020 beschlossen wurde.

BB-Fraktion
Michael Miss

CDU-Fraktion
Siegfried Engelbach

FDP
Uwe Plack